

Neu Fahrland
Ortsteil der Landeshauptstadt Potsdam

Die Geschichte des Ortes Neu Fahrland ist eng verbunden mit einer Handelsstraße. Schon seit alters her führte eine wichtige Wegeverbindung vom Süden über die Insel Potsdam in Richtung Norden. Hierfür wurde in unserer Gegend an der schmalsten Stelle eines Nebenarms der Havel erst eine Furt, dann eine Fähre, eine Holzbrücke und noch später eine Steinbrücke benutzt. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts bildeten sich Ansätze einer Siedlungsstruktur. Erste Obstzüchterfamilien besiedelten das Gebiet und später entdeckten auch begüterte Bauherren den Reiz dieser schönen Landschaft.

Neu Fahrland, das 1894 erstmals als Kolonie Neu Fahrland erwähnt wurde, gehörte schon 1939 bis 1952 zu Potsdam. Danach bildete Neu Fahrland eine selbständige Gemeinde. Im Zuge der Gemeindegebietsreform wurde Neu Fahrland im Oktober 2003 als Ortsteil in die Landeshauptstadt Potsdam eingemeindet. Die Fläche des Ortsteils beträgt ca. 331 Hektar, im Jahr 2005 hatte Neu Fahrland 1380 Einwohner.

Obwohl das Gebiet des Ortsteils recht überschaubar ist und mit einer nachmittäglichen Wanderung umrundet werden kann, ist die landschaftliche Szenerie sehr vielfältig und die Siedlungsstruktur zeigt eine auffällige Eigenständigkeit in den jeweiligen Teilbereichen. Hervorzuheben wären:

- der Kirchberg mit überraschenden Ausblicken auf die Potsdamer Havellandschaft,
- die Uferzone des Fahrländer Sees mit einem reichen Bestand an Wasservögeln,
- Uferbereiche des Weißen Sees, besonders unmittelbar erlebbar an der Gaststätte Anglerklause,
- die repräsentativen Villen am Lehnitzsee,
- der in den 30er Jahren baulich erschlossene Bereich zwischen den Straßen Am Kirchberg und Ringstraße,
- das auf der "Insel" gelegene ehemalige Fährgut.

Neu Fahrland liegt auf einer von fünf Havelseen und dem Sacrow-Paretzer-Kanal umgebenen Halbinsel und besitzt keinen für märkische Dörfer typischen Ortskern. Es ist wohl das Zusammentreffen der Schönheiten der Havellandschaft mit der Zweckmäßigkeit städtischer Nähe, die Neu Fahrland eine unverkennbare Attraktivität verleihen.

Sehenswertes

- A** Aussichtspunkt Kirchberg
- B** Nedlitzer Nordbrücke
- C** ehemaliges Gutshaus
- D** Bürgerpark, ehemaliger Gutspark
- E** ehemaliges Chausseehaus
- F** Brücke des Friedens, Nedlitzer Südbrücke
- G** ehemaliges Parkrestaurant
- H** ehemaliges Restaurant Römerschanze
- I** Villa Siemens
- J** Villa Diringshofen
- K** Villa Adlon
- L** Heinrich-Heine-Klinik
- M** Bassewitzdenkmal
- N** Kita und Gemeindezentrum
- O** Mole
- P** Aussichtspunkt Höhenweg

